

Meteorolog. Dienst d. DDR
 Abt. Bldg. u. Kart.
 -Zentralbibliothek
 Potsdam

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

3. Februardekade 1981

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
 Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
 Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

AN(EDV) 41 835

2. Jahrgang

Nr. 6/81

Die 3. Februardekade war zu kalt; überwiegend niederschlagsarm und größtenteils sonnenscheinreich.

Das durch ein stationäres Hoch über Fennoskandien hervorgerufene meist ruhige Winterwetter setzte sich auch in der 3. Februardekade fort. Das Tagesmittel der Lufttemperatur blieb an den meisten Tagen mit 1 bis 5 K unter dem Normalwert.

In der 1. Dekadenhälfte herrschte bedeckter Himmel mit nur einzelnen Aufheiterungen vor. Ab. 26. war es überwiegend heiter.

Tiefausläufer, die unser Gebiet von Südost nach Nordwest überqueren, führten bis zum 24. täglich zu Niederschlägen, die meist als Schnee, nur ganz vereinzelt als Sprühregen niedergingen. Ab 25. war es in der gesamten DDR nahezu niederschlagsfrei. Im Tief- und Mittelgebirgsvorland bildete sich am 23. und 24. eine geschlossene Schneedecke mit einer Höhe von 3 bis 20 cm aus, die jedoch im Tiefland bis Dekadenende weitgehend abtaute. Im oberen Bergland wuchs die Schneedecke örtlich um 10 bis 20 cm auf 70 bis 190 cm an.

Die Dekadensumme des Niederschlages betrug 1 bis 10 mm, sowie bis zu 25 mm in den Kammlagen der Mittelgebirge. Das sind 5 bis 35 % vom Normalwert.

Gebietsmittel des Niederschlages bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	5	15	Halle	7	23
Schwerin	4	11	Erfurt	5	13
Neubrandenburg	4	12	Gera	8	24
Potsdam	5	16	Suhl	2	4
Frankfurt	3	10	Dresden	3	7
Cottbus	3	9	Leipzig	8	24
Magdeburg	8	24	K.-Marx-Stadt	5	10

Witterungsvorhersage vom 5. bis 10. 3. 1981: Überwiegend starke Bewölkung, zeitweise Niederschlag, anfangs als Schnee, Höchsttemperaturen 2 bis 8 °C, Tiefsttemperaturen 5 bis 0 °C, anfangs bis -5 °C.

Redaktionsschluß: 3. 3. 1981

6/81

Ag 153/ / 1/16/61
 Reklamationen an den
 PZV richten.

Beobachtungsergebnisse

(vorläufige Werte)

Station	Höhe über Meeres spiegel m	Lufttemperatur						Zahl der Tage mit	
		Dekaden mittel °C	Abw. vom Normal wert K	Extremwerte		Max. °C	Min. °C		
				Max. Dat.	Min. Dat.				
								Max. >= 25.0	Min. < 0.0
Boltenhagen	15	-0,9	-2,1	2,4	27.	-4,9	21.	0	8
Warnemünde	4	-1,1	-2,2	5,1	26.	-6,6	22.	0	8
Arkona	42	-1,0	-1,0	1,5	24.	-6,3	21.	0	8
Greifswald	2	-2,2	-2,9	3,8	26.	-8,8	22.	0	8
Schwerin	59	-1,4	-2,4	5,5	26.	-6,0	21.	0	8
Teterow	46	-2,0	-2,5	3,7	26.	-6,4	22.	0	8
Neubrandenbg	81	-2,7	-3,0	3,1	26.	-8,0	22.	0	8
Seehausen/A.	21	-2,2	-3,4	4,1	26.	-10,6	22.	0	8
Magdeburg	79	-1,8	-3,0	4,2	27.	-9,2	21.	0	8
Brocken	1142	-6,7	-2,9	0,7	27.	-13,8	21.	0	8
Neuruppin	38	-2,0	-2,8	4,8	26.	-8,1	21.	0	8
Potsdam	81	-2,2	-3,2	6,0	26.	-8,0	28.	0	8
Berlin-Alex	38	-0,9	-3,5	5,1	26.	-5,9	28.	0	8
Bln-Schönefd	47	-2,0	-3,0	6,2	26.	-9,6	21.	0	8
Angermünde	56	-2,5	-2,8	3,4	26.	-10,4	21.	0	8
Lindenberg	98	-2,2	-2,9	5,3	26.	-7,6	28.	0	8
Artern	164	-3,7	-5,0	2,1	28.	-10,8	27.	0	8
Wittenberg	105	-2,2	-2,9	4,2	26.	-7,9	21.	0	8
Lpz-Schkeud.	131	-2,7	-3,5	2,9	28.	-12,1	27.	0	8
Cottbus	69	-2,0	-2,9	4,8	26.	-10,5	21.	0	8
Erfurt-Bind.	315	-4,1	-4,6	3,8	28.	-9,3	21.	0	8
Schmücke	937	-6,1	-3,3	1,2	28.	-12,0	23.	0	8
Meiningen	448	-3,0	-	6,4	26.	-11,9	23.	0	8
Gera-Leumn.	311	-3,6	-4,0	2,1	28.	-10,0	27.	0	8
K.-M.-Stadt	418	-2,8	-2,7	3,5	27.	-8,4	22.	0	8
Fichtelberg	1213	-7,3	-3,2	-1,6	25.	-12,7	28.	0	8
Dresden-Kl.	222	-1,8	-2,6	8,1	24.	-6,9	21.	0	8
Görlitz	237	-2,7	-2,9	2,0	26.	-8,8	28.	0	8

Sonnen schein dauer		Bedeckungs grad	Relative - 13 Uhr -	Luftfeuchte		Niederschlagshöhe				
Dekaden summe h	Dekaden mittel Achtel	Minimum %	Datum	Zahl der Tage mit ≥ 70%	Zahl der Tage mit ≤ 40%	Dekaden summe mm	% der normalen Monats summe	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 3.0 mm
33	5,1	59	27.	6	0	1	3	3	0	0
37	4,1	35	27.	5	1	4	12	2	1	1
39	3,9	63	27.	5	0	7	20	2	2	1
40	3,6	42	27.	3	0	5	15	2	2	1
28	4,9	35	27.	5	1	3	7	2	1	0
37	3,8	52	27.	5	0	3	9	2	1	0
41	3,4	56	27.	6	0	4	13	3	2	0
34	4,3	46	27.	4	0	4	11	3	2	0
28	5,1	53	28.	6	0	8	25	3	3	1
46	4,8	33	27.	5	1	9	7	5	5	1
32	4,0	40	27.	5	1	4	13	2	2	0
33	4,8	39	27.	4	1	7	19	2	2	1
-	4,5	38	27.	3	1	4	11	2	2	0
-	4,4	33	27.	4	2	2	6	2	2	0
47	3,6	44	27.	5	0	4	13	2	2	0
33	4,4	37	26.	5	2	4	12	2	2	0
11	6,5	72	28.	8	0	6	26	3	3	1
28	4,5	53	28.	5	0	7	22	2	2	1
19	5,3	59	21.	5	0	7	26	3	2	1
32	4,3	40	27.	5	1	1	3	2	0	0
12	6,9	65	28.	7	0	4	14	5	3	0
26	5,1	56	28.	6	0	7	6	4	4	0
27	4,8	43	26.	6	0	1	-	3	0	0
18	6,4	67	28.	7	0	10	32	5	2	1
31	5,3	56	27.	6	0	3	7	3	1	0
35	4,8	70	27.	8	0	22	29	4	3	2
27	5,2	42	28.	4	0	3	8	2	1	0
30	4,8	50	27.	5	0	3	7	2	1	0

Verteilung der Niederschläge

Dekadensummen

[mm]

3. Februar-Dekade 1981

100 m
200 m
500 m
1000 m

--- Bezirksgrenze
--- Staatsgrenze
--- Staatsgrenze im Wasserlauf

1:3500 000



AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Februardekade 1981

BODEN: Die Temperaturen in der Krume stiegen im Laufe der ersten Halbdekade geringfügig an und gingen in der Folgezeit wieder zurück. Während in 50 cm Tiefe nahezu Temperaturkonstanz herrschte, trat in 100 cm Tiefe verbreitet eine Abkühlung um 1 K ein. Der Boden blieb anhaltend gefroren. An der Mehrzahl der Stationen nahm die Frosteindringtiefe um 5...15 cm zu und erreichte am Dekadenende die größten Werte. Örtlich wurden Frosttiefezunahmen bis um 25 cm festgestellt. In Gebieten mit größerer Schneehöhe (vor allem südliche Hälfte der DDR) nahm die Frosteindringtiefe nicht oder kaum zu. Die ab Dekadenmitte praktisch niederschlagsfreie Witterung führte in den schneearmen Gebieten zu einem Feuchterückgang in der Krume um etwa 5 mm. Diese unter Rasen ermittelten Werte dürften auf unbewachsenem Boden übertroffen worden sein. In den tieferen Bodenschichten veränderte sich der Bodenfeuchtegehalt kaum. Aus den etwas häufigeren Wechselfrösten kann auf eine Gefügeverbesserung der obersten Krumenschicht geschlossen werden.

PFLANZE: Die fast ausschließlich unter dem Gefrierpunkt liegenden Tagesmittel der Lufttemperatur bedingten einen Fortbestand der Vegetationsruhe. Die zunehmenden Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht stellten für nicht durch eine Schneedecke geschützte Bestände eine gewisse Belastung dar. Von diesen Bedingungen, aber auch von der reichlichen Einstrahlung der zweiten Halbdekade, dürfte die Entwicklungsbereitschaft erste stärkere Impulse empfangen haben. Die tiefsten Lufttemperaturen in Bodennähe lagen oberhalb kritischer Bereiche, so daß Frostschäden an der Winterung ausgeschlossen werden können. An begünstigten Standorten begannen um Dekadenmitte vereinzelt die Schneeglöckchen zu blühen. An der Salweide war das Abwerfen der Hüllschuppen, an Haselsträuchern das Strecken der männlichen Blütenstände zu beobachten.

ARBEITSPROZESS: Die durch Frost gewährleistete gute Befahrbarkeit der Schläge wurde während der zweiten Tageshälfte z. T. durch Auftauen der obersten Bodenschicht beeinträchtigt. In der ersten Halbdekade konnte gebietsweise bei geringen Frosteindringtiefen gepflügt werden. Später ließ der Bodenzustand keine Bearbeitung mehr zu. Für die Belüftung von Lagern und Großmieten mit Außenluft waren bis zum 23. auch tagsüber keine Voraussetzungen gegeben. Danach konnte an allen Tagen stundenweise belüftet werden. Für die Pflege der Obstgehölze bestanden gut geeignete Bedingungen.

HINWEISE: Die Karte auf der Rückseite des DWB enthält die regionale Verteilung der Niederschläge von November 1980 bis Februar 1981. Erfahrungsgemäß wirken sich mehr als 200 mm Niederschlag in diesem Zeitraum ungünstig auf das Bodengefüge und auf den Nährstoffhaushalt aus. Dieser Schwellenwert wurde gebietsweise im Bezirk Rostock, verbreitet im Bezirk Schwerin und im Bergland überschritten. In allen übrigen Gebieten, vor allem im mittleren und südlichen Tiefland, lagen die Winterniederschläge vielfach unter den Normalwerten. Bei ihrer Einschätzung muß jedoch berücksichtigt werden, daß das Wasseraufnahmevermögen der Böden Ende Oktober 1980 erheblich geringer war als im vieljährigen Mittel, so daß bereits unter normale Niederschläge Beeinträchtigungen des Bodenzustandes und Nährstoffverlagerungen hervorrufen konnten.

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

			Gebiet A		Gebiet B	
			21.-25.	26.-28.	21.-25.	26.-28.
Lufttemperatur	(1)	°C	-1...-2	-1...-2	-1...-3	-1...-3
Abw. vom Normalwert		K	-2...-3	-2...-3	-2...-4	-2...-4
Minimum in Bodennähe		°C	-8...-15	-6...-11	-8...-15	-7...-12
Niederschlagshöhe	(2,3)	mm	4	0	4	0
Sonnenscheindauer	(2,3)	h	11	26	(7)8	27
Bodentemperatur						
Tiefe 5 cm	(1)	°C	-0... 0	-1... 0	-2... 1	-2... 1
Tiefe 5 cm, 07 Uhr	(1)	°C	-0... 0	-2... 0	-2... 1	-4... 0
Tiefe 5 cm, 13 Uhr	(1)	°C	-0... 0	-0... 0	-0... 1	-1... 1
Tiefe 20 cm	(1)	°C	1	1	-1... 1	-1... 1
Abw. v. vielj. Mittel		K	0	0	-2... 0	-2... 0
Tiefe 50 cm	(4)	°C	2	2	1... 3	1... 3
Abw. v. vielj. Mittel		K	0	0	-1...+1	-1...+1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4)	°C	3	3	2... 4	2... 3
Abw. v. vielj. Mittel		K	0	0	-1...+1	-1... 0
max. Frosteindringtiefe		cm	14	19	29	35
Temp. Kartoffelgroßmieten		°C	4... 6	3... 5	3... 5	2... 5
Bodenfeuchte	(4)					
Tiefe 0... 50 cm		mm	-	110...150	-	115...150
Diff. zur Feldkapazität		mm	-	0...-20	-	0...-20
Tiefe 51...100 cm		mm	-	125...145	-	120...155
Diff. zur Feldkapazität		mm	-	-5...-15	-	0...-10
Kältesumme		°C	6...12	2... 6	8...13	2... 8
Kältesumme ab 1. 12. 1980		°C	-	55...110	-	110...130
Zahl der Tage mit Minimum in Bodennähe < -10 °C			0...-2	0... 2	(11)0... 3	0... 1
Maximale Schneehöhe		cm	4...11	1... 3	2... 7	0... 2
Temperatur unter Schnee	(5)	°C	-0...-4	0...-3	-1...-4	-2...-7

Erläuterungen

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

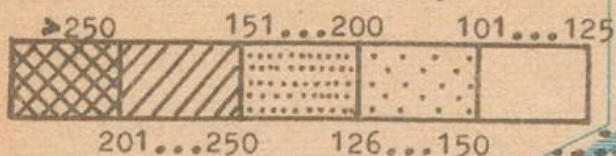
aus dem Gebiet der DDR (Teil 2)

3. Februardekade

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21.-25.	26.-28.	21.-25.	26.-28.	21.-25.	26.-28.
-2...-3	-2...-3	-2...-4	-2...-4	-4...-6	-3...-5
-3...-4	-4...-5	-3...-5	-4...-6	-2...-4	-3...-5
(6)-7...-14	-7...-10	-10...-19	-7...-17	-12...-20	-11...-18
4	0	4	0	7	1(8)
9	27	4	23	8	25
-2... 1	-3... 0	-2... 0	-2... 0	-2... 0	-2... 0
-3... 1	-5...-0	-2... 0	-4... 0	-2... 0	-2... 0
-1... 1	-1... 1	-1... 0	-1... 0	-1... 0	-1... 0
-1... 2	-1... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 1	-0... 0
-2...+1	-3...-1	-2... 0	-3...-1	-2... 0	-3...-2
1... 3	1... 3	1... 3	1... 3	1... 2	1... 2
-1...+1	-2... 0	-1...+1	-1...+1	-1... 0	-1... 0
2... 4	2... 4	2... 3	2... 3	2... 3	2... 3
-1...+1	-1...+1	-1... 0	-1... 0	-1... 0	-1... 0
33	39	31	36	10	12
4... 6	2... 6	2... 6	2... 5	4... 6	3... 6
-	90...165	-	90...170	-	-
-	-5...-25	-	-5...-20	-	-
-	100...165	-	85...155	-	-
-	0...-15	-	0...-10	-	-
8...14	4... 8	10...21	5...14	18...29	8...15
-	100...155(9)	-	155...210	-	235...380(10)
0... 2	0... 2	0... 2	0... 2	2... 3	2... 3
2...10	0... 5	6...19	0... 8	12...60	10...60
-1...-5	-2...-5	-1...-5	-1...-7	-0...-2	-0...-2

- (5) = Halbdekadenminimum
 (6) = im Harz bis -19 °C
 (7) = im westl. Teil tiefste Werte
 (8) = östl. Hälfte niederschlagsfrei
 (9) = geringe Summen westlich
 (10) = Zinnwald 490 °C
 (11) = westl. 0...1 Tag
 (12) = Gipfellagen bis 190 m

Niederschlagshöhe in mm,
1.11.1980 bis 28.2.1981



100 m
200 m
500 m
1000 m

Bezirksgrenze
Staatsgrenze
Staatsgrenze im
Wasserlauf

1:2500 000

